



23. April 2014

# Umweltbericht BWL 2013

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

## 1 Einführung

Der vorliegende Umweltbericht gibt wiederum einen Überblick über die wichtigsten Umweltzahlen unseres Amtes bzw. der Gebäude Mattenhofstrasse 5 und Belpstrasse 53.

Die Umweltkennzahlen zeigen, dass das BWL seine Ziele im Wesentlichen erreicht und zum Teil sogar erheblich übertroffen hat. So konnte der Stromverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 6.6 Prozent gesenkt werden. Auch der Papierverbrauch lag mit 11.6 Prozent unter dem Vorjahreswert. Dies entspricht einer Abnahme von 4 Kilogramm pro Mitarbeitenden. Leicht getrübt wird dieses gute Resultat erneut durch die Zunahme des Anteils an Frischfaserpapier um 10.4 Prozent. Trotz einer Verringerung der Kehrichtmenge wurde das gesteckte Ziel ganz knapp nicht erreicht.

Aber auch sämtliche anderen Kennzahlen, für die nicht explizit ein Ziel formuliert wurde, weisen positive Werte auf. Die gesamte Umweltbelastung (Umweltbelastungspunkte) nahm erneut um gut 18 Prozent ab womit wir deutlich unter dem vom Bundesrat vorgegebenen Zielpfad liegen.

Diese positive Entwicklung zeigt, dass dem persönlichen Verhalten eine grosse Bedeutung zukommt.

Um auch künftig gute Ergebnisse zu schreiben, bitte ich alle Mitarbeitende den Gedanken von RUMBA weiterhin zu unterstützen. In diesem Sinne herzlichen Dank für ihr Engagement bei der Erreichung der Ziele 2014.

Alfred Flessenkämper  
Stv. Direktor

## 2 Kennzahlen und Zielerreichung des BWL

Kennzahl	Einheit	effektiv 2012	Ziel 2013	effektiv 2013	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: ☺ nicht erreicht: ☹
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	kWh / m2 Jahr kWh / MA Jahr	200 10'534	Kein Ziel	184 9'378	-8.0 % -11.0 %	-- --
Stromverbrauch	kWh / MA Jahr	12'202	-1%	11'375	-6.8%	☺
Wasserverbrauch	Liter / MA Jahr	10.2	Kein Ziel	10.1	-1.2%	--
Papierverbrauch (total)	kg / MA Jahr	37	Halten ggü.. 2012	33	-11.6 %	☺
davon Frischfaserpapier	%	47 %	-3%	58 %	+10.4 %*	☹
Kehricht	kg / MA Jahr	55	- 5 kg	51	- 6.1 %	☹
Dienstreisen	km / MA Jahr	3'155	Kein Ziel	1'563	-50.5 %	--
Flugkilometer	km / MA Jahr	1'537	Kein Ziel	214	-86.1 %	--
Bahnkilometer	km / MA Jahr	1'368	Kein Ziel	1'112	-18.7 %	--
Autokilometer	km / MA Jahr	250	Kein Ziel	237	-5.3 %	--
Umweltbelastung (total)	1000 UBP / MA Jahr	1'102	Kein Ziel	895	-18.8 %	--
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	1000 UBP / MA Jahr	2006: 1'264	-7% (gem. Bundesrat)	895	-29.2 %	☺

## 3 Unsere Umweltziele 2013

Im Berichtsjahr setzten wir uns folgende Ziele:

- Reduktion des Stromverbrauchs (-1 % gegenüber 2012).
- Halten des Papierverbrauchs von 2012.
- Steigern des Anteils an Recyclingpapier auf 55 % (2012: 53 %).
- Senkung Kehricht pro MA auf max. 50 Kg (2012: 55 Kg).

Die Ziele sollen durch die Beibehaltung der bereits erfolgten Massnahmen im Papier- und Stromverbrauch sowie die kontinuierliche Sensibilisierung der Mitarbeitenden erreicht werden.

## 4 Massnahmen und Ergebnisse

### 4.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL) beschäftigt 38 Mitarbeitende. Diese (plus 1 gegenüber 2012) teilen sich 32 Vollzeitstellen (Vorjahr 30.1). Die Büros befinden sich an der Belpstrasse 53, zusammen mit rund 60 Mitarbeitenden des Bundesamts für Landwirtschaft (BLW). Versorgung und Entsorgung dieses Gebäudes erfolgen zusammen mit der Liegenschaft Mattenhofstrasse 5, wo der Grossteil des BLW arbeitet. Bezüglich Versorgung, Entsorgung und entsprechendem Umweltmanagement haben sich BWL und BLW deshalb zusammengeschlossen.

Obschon die etwa 300 Kaderleute aus der Wirtschaft und Verwaltung, welche im Nebenamt für die wirtschaftliche Landesversorgung arbeiten, einen geringen Anteil der Ressourcen mitbeanspruchen, klammern wir sie von unserem Umweltmanagement aus.

Die Tätigkeiten des BWL wirken sich primär im internen Betrieb auf die Umwelt aus (Räumlichkeiten, Arbeitsmittel, Dienstreisen). Somit konzentrieren wir uns auf den effizienten Energie- und Ressourceneinsatz im Amt. Im Vordergrund steht dabei die Verminderung des Strom- und Wärmeverbrauchs durch technische Massnahmen und Verhaltensänderungen im Alltag. Wichtig sind auch alle Massnahmen zur Verminderung unseres Papierverbrauchs, zur möglichst weitgehenden Verwendung von Recyclingpapier sowie zur Reduktion der Abfälle.

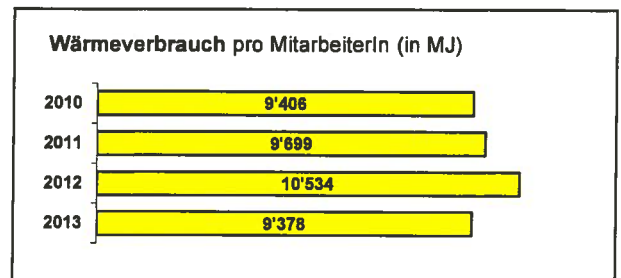
Während des Jahres wurden die Mitarbeitenden auf verschiedene Weise zum Thema Umwelt angesprochen:

- Der Umweltbericht 2012 des BWL wurde an einem Mitarbeitermeeting vorgestellt und besprochen.
- Der Umweltbericht 2012 wurde den Mitarbeitenden per Mail zugestellt und im Intranet abgelegt.
- Die Protokolle des Umweltteams standen auf dem Intranet zur Verfügung.
- Neueintretende wurden bei Stellenantritt auf das Thema aufmerksam gemacht.

Bei den im folgenden dargestellten Kennzahlen für Wärme-, Strom- und Wasserverbrauch werden die Gebäude Mattenhofstrasse 5 und Belpstrasse 53 wiederum als eine Einheit mit gemeinsamer Nutzung durch BLW und BWL betrachtet.

#### 4.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch reduzierte sich sowohl pro Mitarbeitenden (-11%) wie auch pro m<sup>2</sup> (-8.0%). Gründe dafür sind sicher die höhere Anzahl Mitarbeitenden bei gleich bleibender Fläche wie auch der doch eher milde Winter. Um den Verbrauch entscheidend beeinflussen zu können, müsste das Gebäude saniert werden. Trotzdem kann jeder dazu beitragen, den Energieaufwand zu senken.

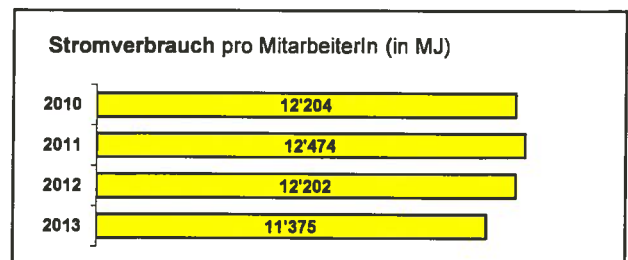


##### Persönliche Beiträge

- Richtige Temperatur einstellen
- Heizkörper frei halten
- Kurz und kräftig Lüften
- Temperatur über das Wochenende absenken

#### 4.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch je Mitarbeiter sank gegenüber dem Vorjahr um 6.8%. Neben dem persönlichen Verhalten der Mitarbeitenden dürfte auch hier die Zunahme der Mitarbeiterzahl einen positiven Effekt gehabt haben. Das Ziel einer Reduktion um 1% konnte deutlich übertroffen werden.

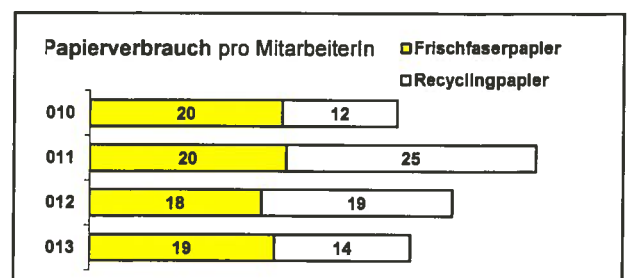


##### Persönliche Beiträge

- Beim Verlassen des Büros immer Licht löschen
- Bei Abwesenheiten über 15 Min. (z.B. Pause) Bildschirm abschalten
- Bei Abwesenheiten über 30 Min. (z.B. kurzer Mittag) PC oder Laptop in Ruhezustand versetzen
- Bei Abwesenheiten über 2 Std. (z.B. langer Mittag, Sitzung, abends und übers Wochenende) PC oder Laptop herunterfahren und Steckerleiste ausschalten

#### 4.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch konnte um 4 kg (-11.6%) pro Mitarbeitenden gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Damit wurde das angestrebte Ziel, den Wert von 2012 zu halten, übertroffen. Leider wird dieses gute Resultat durch den Mehrverbrauch an Frischfaserpapier (+ 1kg) getrübt. Damit hat sich das Verhältnis zwischen Frischfaser- und Recyclingpapier weiter negativ entwickelt.



##### Persönliche Beiträge

- Textentwürfe am Bildschirm kontrollieren, statt auszudrucken
- Im Normalfall keine E-Mails ausdrucken
- Im Normalfall doppelseitig drucken und kopieren
- Farbdrucke vermeiden (S/W-Drucker ist standardmässig auf Recyclingpapier eingestellt)

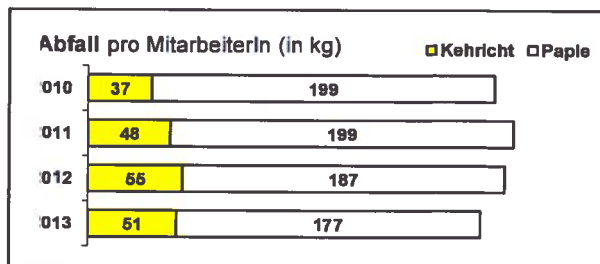
#### 4.5 Abfälle

Die Abfallmenge setzt sich aus dem Kehrriecht und dem separat gesammelten Altpapier zusammen. Für die Umweltbelastung wird nur der Kehrriecht einberechnet; das Altpapier wird dem Recycling zugeführt.

Sowohl beim Altpapier wie auch beim Kehrriecht konnte eine Reduktion erzielt werden. Das gesteckte Ziel, den Kehrriecht um 5 kg /MA zu reduzieren, wurde nur knapp verfehlt.

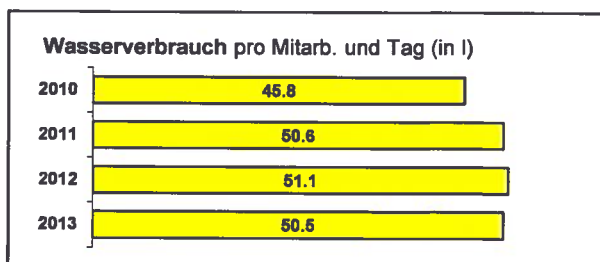
##### Persönliche Beiträge

- Trennung Kehrriecht und Altpapier



#### 4.6 Wasser und Abwasser

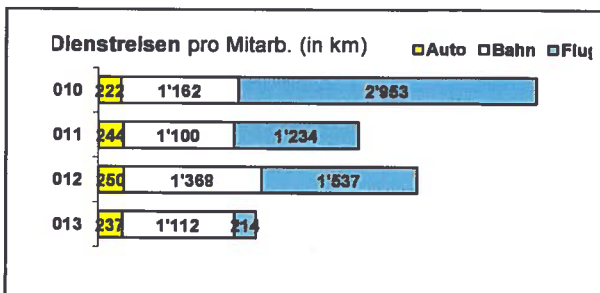
Der Wasserverbrauch hat gegenüber dem Vorjahr um 1.2 % abgenommen. Der Verbrauch liegt im Durchschnitt der letzten Jahre und kann auch kaum beeinflusst werden.



#### 4.7 Dienstreisen

Die Dienstreisen betragen 2013 insgesamt 1563 Kilometer pro Mitarbeitenden/Jahr und liegen damit 50.5% (1592 Km) unter dem Wert des Vorjahres.

Bei allen Verkehrsträgern wurden bessere Werte erzielt (Bahnreisen -18.73%, Flugreisen -86.16%, Autokilometer - 5.3%). Diese Entwicklung ist sehr erfreulich, zeigt sie doch, dass Dienstreisen restriktiv gehandhabt werden. Dennoch ist es schwierig, konkrete Ziele für eine weitere Reduktion der Dienstreisen zu setzen. Je nach Aufgabe, Meetings oder Konferenzen können die Werte von Jahr zu Jahr stark variieren.



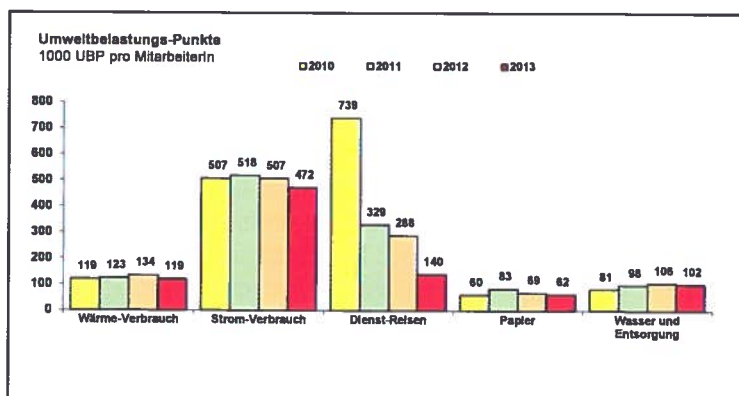
##### Persönliche Beiträge

- Bahn- statt Flugreisen
- Kombination ÖV und Auto (Mobility)
- Minimale Delegationsgrösse
- Telefonkonferenz
- Nutzen digitaler Medien

#### 4.8 Umweltbelastung

Umweltbelastungs-Punkte (UBP) sind Messzahlen, mit welchen die Auswirkungen verschiedener Schadstoffe in Luft, Wasser und Boden bewertet werden. Die Berechnungen erfolgen gemäss "Schriftenreihe Umwelt Nr. 297" des BAFU.

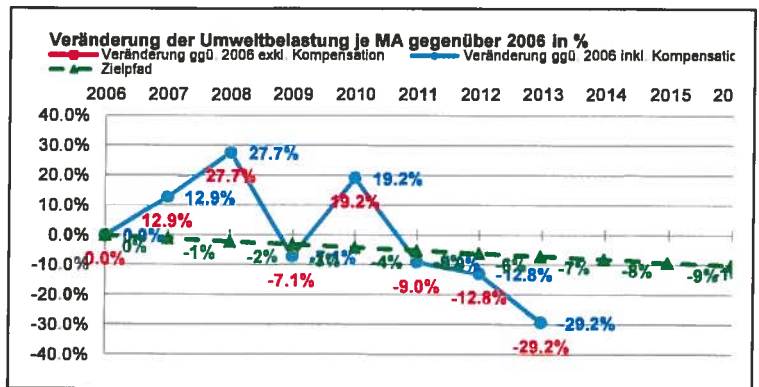
Die grösste Umweltbelastung wird im BWL durch den Stromverbrauch verursacht (52.8%), gefolgt von Dienstreisen (15.6%), Wärme (13.3%) sowie Papier, Wasser und Entsorgung (11.4%).



Die Umweltbelastung fiel gesamthaft um 18.8% besser aus als im Vorjahr.

Die Umweltbelastungs-Punkte pro Mitarbeitenden wurden gegenüber dem Basisjahr 2006 um fast 30% gesenkt.

Damit wird der vom Bundesrat vorgegebene Zielpfad wie schon beide Jahre zuvor erneut deutlich unterschritten. Trotz dieses erfreulichen Resultates müssen wir uns weiterhin anstrengen. Wie die Jahre 2008 und 2010 zeigen, braucht es jeweils nur wenig und der Zielpfad wird wieder überschritten.



## 5 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2014

Das BWL setzt sich für 2014 folgende Ziele:

- Die Umweltbelastung je Mitarbeitenden muss auch 2014 deutlich unter dem vom Bundesrat vorgegebenen Zielpfad liegen.
- Den Anteil Frischfaserpapier um 5% gegenüber 2013 zu reduzieren.

Neben den Zielen des BWL übernehmen wir für uns auch folgende, vom Departement vorgegebenen Ziele:

- Der Grundsatz „Mehr Zug statt Flug“ bei Dienstreisen gilt weiterhin. Bei vergleichbarem Zeitaufwand soll grundsätzlich mit dem Zug gereist werden.
- Wir möchten den Gesamt-Papierverbrauch um 2% je 100%-Stelle senken. Vergleichswert ist das im Vorjahr verbrauchte Papier.
- Wir wollen den Stromverbrauch um 2% je 100%-Stelle senken.
- Die Anstrengungen anderer Bundesstellen (u.a. Bundesamt für Energie, EPA) zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden bezüglich Strom-/Papiersparen tragen wir mit.

## 6 Organisation des Umweltmanagements

Aufgrund ihrer Hausgemeinschaft haben die beiden Ämter BWL und BLW ein gemeinsames Umweltmanagement aufgebaut. Das Umweltteam hat unterstützende Funktionen (Planung und Vorbereitung von zentralen Umweltmassnahmen, Information der Mitarbeitenden etc.) und stellt entsprechende Anträge an die Geschäftsleitungen der beiden Ämter. Es nahm seine Tätigkeit im September 1997 auf. Kennzahlen zum Strom- und Wärmeverbrauch werden seither quartalsweise, die übrigen Umweltkennzahlen jährlich erfasst und ausgewertet.

### Die Mitglieder des Umweltteams

• Fr. M. Bühlmann	BLW	• Fr. M. Frey	BWL
• Fr. Ch. Beyeler	BLW	• Hr. M. Hartmann	BLW
• Hr. A. Candinas (Leitung BLW)	BLW	• Fr. D. Jeker Ngoy	BLW
• Fr. N. Corpataux	BLW	• Hr. H.P. Leu	BLW
• Fr. F. De Giovanni	BLW	• Hr. P. Lehmann (Leitung BWL)	BWL
• Hr. D. Felder	BLW	• Fr. C Lutz	BWL
		• Fr. R. Schelbert	BLW
		• Hr. B. Bärtschi (bei Bedarf)	BBL

#### Dokumente zum Umweltmanagement

- Umweltleitbild BLW/BWL
- Willkommen bei RUMBA
- Massnahmenplan Umwelt
- Umweltberichte des BWL (ab 1999)
- Infoblitze

Homepage RUMBA

<http://www.rumba.admin.ch>

**Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:**

Herrn P. Lehmann, Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung  
Belpstrasse 53, 3003 Bern, Tel 058 462 21 74, Fax 058 462 50 30  
E-Mail: peter.lehmann@bwl.admin.ch